

Satzung der Stadt Lörrach
Für den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften
„Belist“
Plan Nr. 107/18

Aufgrund § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und der §§ 1 ff der Baunutzungsverordnung (BauNVO), § 74 der Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO BW) und § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO BW) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach den Bebauungsplan und die zugehörigen Örtlichen Bauvorschriften mit der Planbezeichnung „Belist“ am _____ als Satzung beschlossen

§ 1 RECHTSGRUNDLAGEN

1. **Baugesetzbuch** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722).
2. **Baunutzungsverordnung** in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).
3. **Planzeichenverordnung** vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509).
4. **Landesbauordnung für Baden-Württemberg** in der Fassung vom 5. März 2010 (GBl. S. 357, ber. S. 416), zuletzt mehrfach geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. November 2014 (GBl. S. 501).
5. **Gemeindeordnung für Baden-Württemberg** in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 581, ber. S. 698) geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2015 (GBl. S. 870).

§ 2 RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH DER SATZUNG

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs ergeben sich aus dem zeichnerischen Teil (§ 3 Nr. 1) der Satzung.

§ 3 BESTANDTEILE DER SATZUNG

Die Satzung besteht aus:

1. Dem zeichnerischen Teil vom _____ (M 1:500)

2. Dem Textlichen Teil vom _____

Jeweils mit planungsrechtlichen Festsetzungen aus dem Bebauungsplan und Örtlichen Bauvorschriften.

Beigefügt sind:

1. die Begründung Teil 1 (städtebaulicher Teil) vom _____,

2. die Begründung Teil 2 (Umweltbericht) vom _____,

3. ein Übersichtsplan,

4. das Bodengutachten vom 28.07.2011,

5. der Umweltbericht vom Februar 2016,

6. der Artschutzrechtliche Fachbeitrag vom 29.09.2014,

7. das Fachgutachten Fledermäuse vom 13.11.2015,

8. die klimatologische Stellungnahme vom 17.11.2015,

9. das Verkehrskonzept vom Juni 2015,

10. die Studie zur Bewertung der Hochwassersituation vom Mai 2015,

11. die Energie-Vorstudie vom 03.06.2015,

12. sowie die Gestaltungsrichtlinien für Wege und Straßen des Büros AG Freiraum vom 06.07.2015.

§ 4 ÜBERLAGERUNG BESTEHENDER BEBAUUNGSPLÄNE

Der Geltungsbereich der Satzung „Belist“ überlagert Teilflächen der Bebauungspläne

- Nr. 107/12 „Eckenbach II“, rechtsverbindlich seit dem 21.01.1980,
- Nr. 107/13 „Eckenbach II Änderung 1-4“, rechtsverbindlich seit dem 22.09.2001,
- Nr. 107/11 „Meisematt“, rechtsverbindlich seit dem 02.09.1978.
- Nr. 107/17 „Gartenhausgebiet Stutz/Brendle“, rechtsverbindlich seit dem 21.11.2014

Mit Inkrafttreten der Satzung „Belist“ wird der überlagerte Teil der oben genannten Satzungen außer Kraft gesetzt.

§ 5 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 LBO handelt, wer den Örtlichen Bauvorschriften vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

§ 6 INKRAFTTRETEN

Die Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 10 BauGB in Kraft.

Lörrach, den _____

Lutz
Oberbürgermeister